

Ressourcenschonend hoch hinaus

Das „Roots“ schlägt Wurzeln in der Hafencity

Am 13. September 2021 feierte die Garbe Immobilien-Projekte GmbH gemeinsam mit Hamburgs Erstem Bürgermeister Dr. Peter Tschentscher und der Deutschen Wildtier Stiftung die Grundsteinlegung des „Roots“ – Deutschlands höchstem Holzhochhaus. Auf einer Bruttogeschossfläche von rund 20.600 m² entstehen 181 Wohneinheiten, davon 128 Eigentumswohnungen im 65 Meter hohen Wohnturm sowie 53 öffentlich geförderte Wohnungen. Rund 80 Prozent der Wohnungen sind bereits vergeben. Die Fertigstellung des „Roots“, das vom Hamburger Architekturbüro Störmer Murphy and Partners entworfen wurde, ist bis 2024 geplant. Das Investitionsvolumen beträgt 140 Mio. Euro.

„Mit der Grundsteinlegung des „Roots“ feiern wir einen bedeutenden Meilenstein auf dem Weg unserer zukunftsweisenden Mission einer klimaneutralen Nachverdichtung unserer Städte. Gemeinsam mit starken Partnern gehen wir voran und zeigen, wie wir Gebäude resilienter sowie langlebiger planen und ressourcenschonender bauen können. Auch hier halten wir an unserer Prämisse fest: Nachhaltigkeit ist für uns kein Trend, sondern eine Haltung“, erklärt Fabian von Köppen, Geschäftsführer Garbe Immobilien-Projekte GmbH.

Das 19-stöckige Holzhochhaus „Roots“ wird künftig Teil des Entrées für das Elbbrückenquartier und verbaut rund 5.500 m³ Nadelholz für die Konstruktion, zuzüglich Fassaden, Fenster und Beläge. Damit setzt Garbe Immobilien-Projekte neue Maßstäbe in der nachhaltigen Projektentwicklung: „Wir sind stolz zu verkünden, dass das Konzept sowohl auf Eigennutzer- als auch auf Kapitalanlegerseite auf Interesse stößt. Bereits jetzt sind rund 80 Prozent der Wohnungen vergeben. Das unterstreicht das Bedürfnis und die Relevanz solcher Projektentwicklungen seitens einer breiten Zielgruppe, welche nachhaltigem Wohnen eine hohe Bedeutung zuspricht“, ergänzt Fabian von Köppen, Geschäftsführer Garbe Immobilien-Projekte GmbH.

Symbolisch vergrub der Projektentwickler mit Hamburgs Erstem Bürgermeister Dr. Peter Tschentscher, Dr. Jörg Soehring, Vorstand der Deutschen Wildtier Stiftung sowie Jan Störmer, Architekturbüro Störmer Murphy and Partners, eine Zeitkapsel in der neun Meter tiefen Baugrube.

Hamburgs Erster Bürgermeister, Dr. Peter Tschentscher: „Die Hafencity erfüllt höchste Ansprüche an eine zukunftsfähige Stadtentwicklung - mit attraktiven Wohnungen, modernen Arbeitsplätzen und emissionsarmer Mobilität. Mit dem Projekt ‚Roots‘ entsteht im Quartier Elbbrücken Deutschlands größtes Holzhochhaus und eines der modernsten und nachhaltigsten Wohn- und Bürogebäude. Als zukünftige Zentrale der Deutschen Wildtier Stiftung steht das ‚Roots‘ für besondere Naturverbundenheit. Hamburg zeigt im Quartier Elbbrücken, wie Nachhaltigkeit und Klimaschutz in der Stadtentwicklung konkret umgesetzt werden können.“

Eine Brücke zur Natur

Holzfassade, umlaufende Loggien, offene Räume in den 2- bis 5-Zimmer-Wohnungen und die Blickbeziehungen zum Hafen, der Innenstadt und den Elbkanälen: Die nachhaltige Ressourcennutzung und die architektonische Ausgestaltung des „Roots“ reagieren auf den steigenden Trend hin zu einer nachhaltigen Lebensweise.

Pressekontakt

BEIL² - Die PR-Strategen GmbH: Madeleine Beil, madeleine.beil@beilquadrat.de, 040 882153220

Garbe Immobilien-Projekte GmbH: Heidi Miklowait, h.miklowait@garbe.de, 040 356 13-1266

„Holzbau ist auch in Deutschland in dieser Dimension möglich, das sehen wir hier und heute. Ich freue mich, dass mit diesem Projekt endlich auch in Hamburg Innovation zugelassen wurde – das ROOTS ebnet so den Weg für kommende Holzprojekte. Ich bin überzeugt davon, dass dieser wunderbare, nachwachsende Baustoff im urbanen Hochbau künftig eine viel stärkere Rolle einnehmen wird.“, so Jan Störmer, Partner bei Störmer Murphy and Partners.

Die rund 15.000 m² Wohnnutzung wird um 430 m² Gastronomiefläche und verschiedene Stellplatztypen ergänzt. Sowohl eine Tiefgarage mit knapp 100 Stellplätzen inklusive Ladeinfrastruktur für Elektromobilität und 23 stationäre Car-Sharing-Plätze als auch über 500 Fahrradstellplätze sind Teil des Konzeptes. Ein 600m² großer begrünter Innenhof sowie ein Yogaraum mit Terrasse für die künftigen BewohnerInnen unterstreichen die Naturverbundenheit. Die Deutsche Wildtier Stiftung bezieht 1.700 m² Bürofläche und integriert auf über 2.000 m² eine interaktive Ausstellung, die Einblicke in die Themenfelder Natur und Artenschutz eröffnet. Außerdem entstehen hier eine Lernwerkstatt, die Naturbildung mit allen Sinnen ermöglicht sowie das erste Naturfilmkino Deutschlands. Dieses zeigt zukünftig nicht nur themenbezogene Filme, sondern veranstaltet auch den ersten Europäischen Wildtierfilm-Wettbewerb „European Wildlife Film Contest“, der internationale Filmemacher anspricht.

„Was hat eine Stiftung, der Natur und Wildnis am Herzen liegen, hier im noch jungen Stadtteil Hafencity verloren, mitten in einem Neubauviertel aus Beton und Stahl und künftig eben auch aus Holz? Meine Antwort ist ganz klar: Genau hier gehören wir hin! Denn neben dem Schutz der Wildtiere und ihrer Lebensräume ist es der Deutschen Wildtier Stiftung ein großes Anliegen, der Natur-Entfremdung entgegenzuwirken und die Menschen für die Natur zu begeistern. Denn nur was der Mensch kennt, das kann er auch schützen“, erläutert Dr. Soehring, Vorstand Deutsche Wildtier Stiftung.

Über die Garbe Immobilien-Projekte GmbH

Garbe Immobilien-Projekte mit Sitz in Hamburg und Regionalbüro in Nordrhein-Westfalen entwickelt, baut und vermarktet hochwertige Wohn- und Büroflächen in Deutschland. Das Unternehmen ist Teil der Garbe Unternehmensgruppe und verantwortet seit mehr als 55 Jahren den gesamten Prozess einer Projektentwicklung, von der Grundstücksakquisition bis hin zum Projektverkauf an private Nutzer oder institutionelle Anleger. Die Geschäftsführung um Fabian von Köppen und Tobias Hertwig beschäftigt rund 65 Mitarbeiter. Zu den aktuellen Bauvorhaben gehören unter anderem Projekte in der Hafencity, wie das Gebäude an der Versmannstraße mit einer kreativen Mischung von Wohn- und Arbeitsformen sowie dem Marktplatz der Manufakturen, Roots, Deutschlands höchstem Holzhochhaus, die „Treptower Zwillinge“ in Berlin sowie Projekte in Bonn und Düsseldorf

Über die Deutsche Wildtier Stiftung

Die gemeinnützige Deutsche Wildtier Stiftung besteht seit 28 Jahren. Mit einem Eigenkapital von knapp 150 Millionen € (Stand 31.12.2016) gehört die Deutsche Wildtier Stiftung zu den kapitalstärksten privaten Umweltstiftungen Deutschlands. Vermögenserträge, Spenden und Fördermittel führen zu einem jährlichen Haushalt von 6 bis 7 Millionen €, der von dem rund 35 Kopf starken Mitarbeiterteam der Stiftung von Hamburg und Berlin aus in Naturschutz- und Naturbildungsprojekte eingesetzt wird. Ihre Arbeit organisiert die Stiftung in vier Säulen: Wildtiere vor dem Aussterben bewahren, Lebensräume schaffen, Konflikte zwischen Wildtier und Mensch lösen und Menschen für Natur und Wildtiere begeistern. Ihr Namen ist Programm: Die Deutsche Wildtier Stiftung setzt sich für die Wildtiere in Deutschland ein – von den Wildbienen über den Luchs bis zum Schreiadler. Als Flächeneigentümerin und mit ihren lokalen Artenschutzprojekten ist die Deutsche Wildtier Stiftung vor Ort und ganz praktisch für den Naturschutz engagiert. Zusätzlich setzt die Deutsche Wildtier Stiftung auf eine umfassende Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit, um Menschen für die Natur und ihre Geheimnisse zu begeistern.

Pressekontakt

BEIL² - Die PR-Strategen GmbH: Madeleine Beil, madeleine.beil@beilquadrat.de, 040 882153220

Garbe Immobilien-Projekte GmbH: Heidi Miklowait, h.miklowait@garbe.de, 040 356 13-1266